

## **Generalversammlung Alterszentrum am Buechberg AG**

Die Präsidentin des Verwaltungsrates, Edith Saner, informierte an der GV der Alterszentrum am Buechberg AG, dass das letzte Geschäftsjahr neben den vielen Herausforderungen, denen sich das Alterszentrum täglich stellen muss, geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie war. Die stabile Führung, die vielen langjährigen Mitarbeitenden und die sehr gute Grundlage einer offenen Zusammenarbeit haben stark dazu beigetragen, dass im Alterszentrum die enormen Herausforderungen bewältigt werden konnten. Gegenseitige Unterstützung innerhalb der Teams während der Coronakrise war selbstverständlich. Mitarbeitende boten an, frühzeitig aus ihren Ferien zurückzukommen und Zusatzdienste zu leisten. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Angehörigen mussten herausfordernde, manchmal schwer verständliche Einschränkungen in Kauf nehmen, doch brachten sie viel Verständnis, Akzeptanz und Mitgefühl mit.

Das Alterszentrum steht trotz der Pandemiekrise auf einer soliden Basis und wird durch den Geschäftsleiter Thomas Rohrer mit seinen Bereichsleitungen sehr gut geführt. Der Verwaltungsrat ist stolz und hat eine grosse Achtung, dass die Führung auch in Krisensituationen hervorragend funktioniert. Er ist sich bewusst, dass solche Leistungen nur mit motivierten Mitarbeitenden erreicht werden können. Nicht zu vergessen sind die in verschiedenen Bereichen tätigen 45 Frei-willigen. Sie sind eine wichtige Ressource. Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden und Freiwilligen für die grosse Leistung und die konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit.

In den vergangenen Jahren konnte sich das Alterszentrum erfolgreich in einem anspruchsvollen Umfeld behaupten. Trotz den äusserst herausfordernden Bedingungen infolge Covid-19 ist es gelungen, auch das spezielle Jahr 2020 wirtschaftlich erfolgreich abzuschliessen. Die überdurchschnittliche Sterblichkeit Ende 2020 mit einer hohen Anzahl von freiwerdenden Zimmern führte anfangs 2021 jedoch zu einer noch nie dagewesenen tiefen Bettenbelegung. So wird aktuell u.a. die Möglichkeit eines Entlastungs- oder Ferienaufenthaltes im Alterszentrum angeboten. Auch wenn zwischenzeitlich die Nachfrage nach Betten wieder zugenommen hat, ist nicht damit zu rechnen, dass das Budget 2021 erreicht werden kann.

Wie die Aktionäre bereits an der letzten GV orientiert worden sind, prüft der Verwaltungsrat eine weitere Ausrichtung des Alterszentrums durch das Anbieten von «Betreutem Wohnen». Die demografische Entwicklung in den Aktionärgemeinden wird in den nächsten 10-15 Jahren eine Verdoppelung der über 80-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner mit sich bringen. Das «Betreute Wohnen» ist inzwischen eine ideale Ergänzung der Wohnformen im Alter, die einen Eintritt in eine Langzeitinstitution verzögern oder sogar erübrigen können. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind aufgrund der im Jahr 2020 durchgeführten Marktanalyse und der Rückmeldungen der Aktionärgemeinden überzeugt, dass diese Wohnform eine zukunftsgerichtete, ideale Ergänzung zum bestehenden Alterszentrum ist. Der Gemeinderat Fislisbach steht dem Vorhaben positiv gegenüber und möchte einen Teil des Landes am Staldenrain für diese Wohnform im Baurecht zur Verfügung stellen. Eine bereits erstellte Machbarkeitsstudie zeigt auf, welche Möglichkeiten es auf diesem Areal gibt und welche Rahmenbedingungen eingehalten werden müssen. Aufgrund all dieser Vorabklärungen wird nun das Projekt in die Wege geleitet. Dies mit dem Ziel, dass im Jahr 2026 dieses zusätzliche Angebot in Fislisbach für Interessierte zur Verfügung steht.